

JORDSAND aktuell

Geschäftsführer Thorsten Harder verlässt den Verein

Unser Geschäftsführer Thorsten Harder hat zum Juli 2017 seinen Arbeitsvertrag gekündigt. Er wird eine neue Stelle beim Bundesamt für Naturschutz (BfN) auf der Insel Vilm übernehmen.

Diese Mitteilung hat uns überrascht und wir bedauern, einen ebenso kenntnisreichen wie engagierten Geschäftsführer zu verlieren. Wir sind ihm zu Dank verpflichtet für die erfolgreiche Arbeit zur Konsolidierung und Neuausrichtung des Vereins, die 2010 unter schwierigen Umständen begann. In den vergangenen sieben Jahren hat er sich besonders für die Koordinierung der Betreuung von über 20 Schutzgebieten, deren Ost-West-Achse sich über beinahe 500 Kilometer erstreckt, verdient gemacht. Die Erweiterung



Thorsten Harder

Foto: Jürgen Stedtner

der Betreuungsgebiete in Vorpommern im Bereich unseres Schutzgebietes Greifswalder Oie war ihm ein besonderes Anliegen.

Für die engagierte Arbeit, die sicher nicht

immer einfach war, danken wir ihm ganz herzlich. Wir verstehen, dass er gern in seine pommersche Wahl-Heimat zurückkehrt, und wünschen ihm für die verantwortungsvolle Aufgabe im BfN alles Gute, Erfolg und Zufriedenheit.

Dr. Eckart Schrey
Reinhard Schmidt-Moser
Dr. Erika Vauk

Die Ehrenamtlichen auf Helgoland zeigten Flagge!

Bei diesem Einsatz unserer ehrenamtlichen Mitstreiter auf der Hochseeinsel ging es einmal nicht um die üblichen Aufgaben des Vereins, sondern um eine Unterstützung anlässlich des am 6. Mai 2017 auf Helgoland durchgeführten Marathons. Vor unserer Hummerbude wurde die Jordsandflagge gehisst, ein Transparent aufgestellt, die Läufer mit Rufen und Musik unterstützt, um ihnen so möglichst "Flügel" für die recht anspruchsvolle Strecke wachsen zu lassen. Da die 42,195 Kilometer lange Distanz auf der kleinen Insel nur in mehreren Runden zu bewältigen ist, kamen die Sportler einige Male an unserem Standort vorbei. Die Öffentlichkeitsarbeit der anderen Art wurde aber nicht nur von den Aktiven positiv bewertet. Einige Zuschauer bzw. nicht startende Familienangehörige machten bei uns Station. So kamen wir auch mit Leuten ins Gespräch, die ansonsten an der Hummerbude nur vorbeigelaufen wären. Vielen war die umfangreiche Arbeit, die Jordsand auf Helgoland leistet, gar nicht so bewusst. Unsere kleine Aktion wurde auch vom Veranstalter und einigen Helgoländern sehr positiv bewertet.

Lothar Zierke



Die Läufer des Helgoland-Marathons kamen mehrfach am Transparent vor der Hummerbude vorbei.

Foto: Lothar Zierke

Korrigendum

...zum Brutbericht aus unseren Schutz- und Zählgebieten im Jahr 2016 (SEEVÖGEL 2017, Band 38, Heft 1)

Leider hat sich im Brutbericht 2016 aus dem letzten Heft ein Fehler zu den Brutbeständen im Nationalpark Hamburgisches Wattenmeer eingeschlichen. Hier sind die korrigierten Zahlen (BP=Brutpaare):

Neuwerk:

- Löffelente 6 BP
- Austernfischer 612 BP
- Rotschenkel 29 BP

Nigehörn:

- Wanderfalke 0 BP

Wir bitten dies zu entschuldigen.

Christel Grave

JORDSAND aktuell

Ausstellung „Gezeichnetes Wattenmeer“ im Nationalpark-Haus Neuwerk eröffnet

Am Sonntag, den 14. Mai 2017, wurde im Beisein der Künstlerin Christine Stecker die Ausstellung „Gezeichnetes Wattenmeer“ im Nationalpark-Haus auf Neuwerk eröffnet. Die Malerin lebt und arbeitet in Hamburg und ist durch zahlreiche Reisen nach Neuwerk der Insel und dem Wattenmeer eng verbunden. Umweltschutz liegt ihr sehr am Herzen, auch beruflich ist sie in diesem Bereich an der Universität Hamburg tätig. Steckers Landschaftsaquarelle und Zeichnungen stellen die Schönheit der Natur in den Mittelpunkt.

Zur Ausstellungseröffnung kamen Gäste



Eröffnungsrede der Ausstellung „Gezeichnetes Wattenmeer“ mit Christine Stecker (6. v.l.)

Foto: Werner Schöffel

der Insel, aber auch einige Neuwerkerinnen

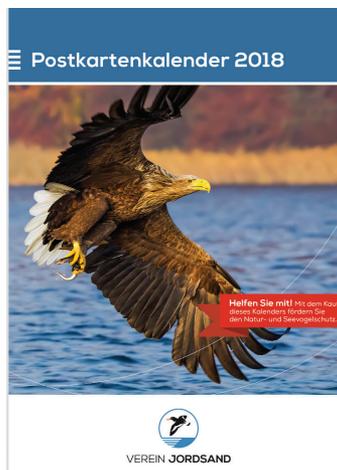
und Neuwerker. Bei Sekt und Knabberereien wurde gefachsimpelt und geschnackt. Einige der Bilder wechselten bereits den Besitzer, werden jedoch bis Ausstellungsende gezeigt. Ein Teil des Erlöses durch den Verkauf spendet die Künstlerin dem Verein Jordsand für seine Arbeit im Nationalpark Hamburgisches Wattenmeer. Dafür möchten wir uns sehr herzlich bei Christine Stecker bedanken!

Carolin Rothfuß

(Elternzeitvertretung der Leiterin des Nationalpark-Hauses Neuwerk)

Postkartenkalender 2018 des Vereins Jordsand ist da!

In den letzten Jahren gab es die Möglichkeit, einen Jordsand-Kalender zum „Seevogel des Jahres“ zu erhalten. Exklusiv für Sie haben wir in diesem Jahr zusätzlich einen schutzgebietsübergreifenden Jahreskalender 2018 entworfen, der jetzt in einigen Schutzgebieten und dem Haus der Natur für den Preis von 5,00 Euro käuflich zu erwerben ist. Auch können Sie ihn ab sofort in der Geschäftsstelle, Haus der Natur, für 5,00 Euro zzgl. Versandkosten erhalten. Bitte wenden Sie sich an Karin Paulig unter E-Mail: karin.paulig@jordsand.de Telefon: 04102/519892



Es ist ein Kalender mit doppeltem Nutzen. Denn dieser Jahreskalender des Vereins enthält zwölf wunderschöne Tier-Aufnahmen und abwechslungsreiche Motive, die Sie auch als Postkarte versenden können. Die Bilder zeigen die Vielfalt und Schönheit der Tiere in unseren Schutzgebieten.

Mit dem Kauf des Kalenders tragen Sie zum Schutz dieser Schönheit und Vielfalt bei und fördern den Natur- und Seevogelschutz. Helfen Sie mit!

Anne Rottenau

Seltene Gäste an der Schleimündung

Im Mai begrüßten die Vogelwarter des Naturschutzgebiets (NSG) Schleimündung ein paar ganz besondere Gäste. Die einen still und heimlich, die anderen gut hörbar.

Tanzend und Singend: Am 5. Mai wurden im NSG 13 Kraniche gesichtet. Mit Duett-Gesängen und wunderschönen Balztänzen vor dem Küchenfenster der Vogelwarte haben sie auf sich aufmerksam gemacht. In den Wintermonaten kreuzten häufiger Kraniche das Gebiet, das erste Mal konnten die eleganten Vögel aber bei ihren Balztänzen beobachtet werden. Denn sonst lassen sich die graugefiederten Vögel nur selten an der Schleimündung blicken.

Still und heimlich: Dagegen ganz ruhig und besonnen waren die Löffler, die zwei Tage später, am 7. Mai, beobachtet werden



Ein Löffler-Pärchen zu Gast an der Schleimündung. Foto: Dieter Wilhelm

konnten. Ein Pärchen auf dem Durchzug rastete für ein paar Stunden in dem Gebiet. Im vergangenen Jahr wurden zu einer ähnlichen Zeit zwei vereinzelt Löffler auf der Durchreise gesichtet, demnach ist es die erste Sichtung seit fast zwölf Monaten bei uns. Die

Vögel waren gut zu beobachten, gerade ihre bei der Futtersuche ausholende Pendelbewegung des Kopfes mit gesenktem Schnabel.

Kommt ein Adler geflogen: Da für gewöhnlich ein Seeadler-Pärchen das gesamte Gebiet von Vogelwarte bis Nordhaken Olpenitz für sich beansprucht, sieht man nur sehr selten bis gar keine anderen Adler im NSG. Momentan brüten die Seeadler allerdings in einem benachbarten Waldstück und suchen das Gebiet nur selten heim. So bot sich die Chance für einen anderen ihrer Ordnung: dem Fischadler. Seit dem 7. Mai wird er regelmäßig im Naturschutzgebiet gesichtet und zieht dort seine Runden.

Celina Ihler

FÖJ'lerin NSG Schleimündung

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: [38_2_2017](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Jordsand aktuell 28-29](#)